



Dortmunder Tafel

TAFEL EXPRESS

Nr. 73/ März 2024



STATT EINFALT

**Liebe Leserin,
lieber Leser!**



Die Dortmunder Tafel ist unabhängig von politischen Parteien oder von Konfessionen und das aus gutem Grund. Jedoch – unpolitisch sind wir nicht! Wenn unsere Werte verächtlich gemacht, oder Demokratie und pluralistische Lebensweise bedroht werden, dann sollten wir uns zu Wort melden. Deshalb hat dieser Tafel Express ein Titelbild mit politischer Aussage und einen Beitrag zu diesem Thema.

Im Juli 2004 wurden zum ersten Mal von der Dortmunder Tafel Lebensmittel gesammelt und verteilt. Das wird dieses Jahr ein großes Thema sein und ihr findet in dieser Ausgabe hierzu schon einige Ankündigungen.

Im Wort Jubiläum steckt ja erkennbar der Jubel, aber zum Jubeln sehen wir als Tafel keinen Anlass, sondern zum Innehalten und mit Stolz auf das Geleistete zurück zu blicken.

Jochen Falk

Vielfältige Themen und Projekte

Angefragt zu helfen!

Angefragt werden wir – die Dortmunder Tafel – immer wieder aus unterschiedlichen Ecken der Stadtgesellschaft, von vielen Menschen, aus vielfältigen Gründen.

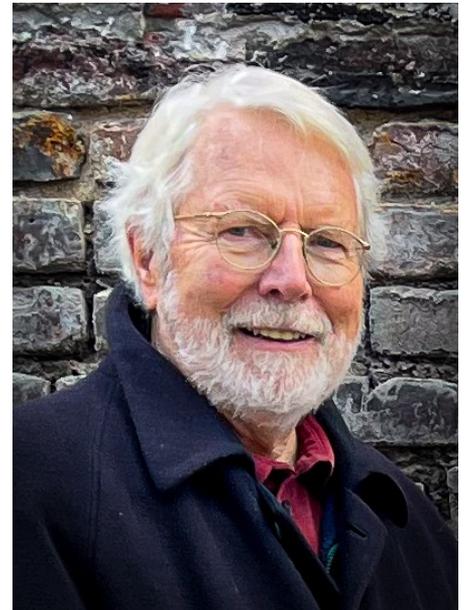
Da steht die persönliche oder familiäre Bedürftigkeit oder gar die relative Armut im Mittelpunkt, es folgt der Antrag dieser Familie auf einen Tafelausweis, aber unsere Wartelisten sind übervoll, obgleich wir eine Verkaufsschicht nach der anderen zusätzlich einrichten. Da fragen Bezirksvertretungen an und bitten uns, eine Filiale in ihrem Stadtteil einzurichten.

Angefragt haben wir bei 46 Großproduzenten und Großlieferanten, aber die Warenmengen sind häufig beschränkt und die Warenvielfalt nimmt ab. Mit Landwirten und mit Landesministerien sprechen wir über die Abgabe von Obst und Gemüse. Perspektivisch wollen wir uns verstärkt um Hygieneartikel bemühen, um Windeln, um Bücher für unsere Kundschaft.

Angefragt werden Einkaufende vor Supermärkten von unseren Mitarbeitern, sie möchten für die Kunden der Dortmunder Tafel „ein Teil mehr“ einzukaufen.

Angefragt werden wir von den Familien, die zu uns kommen, dass wir unserer Projekte für Kinder und Jugendliche ausweiten: Vorlesen, gemeinsam Theaterspielen, Rhythmus und Tanz im Umgang mit Musikinstrumenten, Sprache und Singen.

Mit den Mitgliedern des Lions-Club Dortmund-Tremonia entwickeln wir gerade ein Mentoren- und Vermittlungsprojekt: Jugendlichen soll durch beratende Begleitung von



Fachleuten oder Betriebsleitern der Einstieg in die Arbeitswelt ermöglicht werden.

Angefragt werden von uns Singbegeisterte, ob sie nicht im Tafelchor mitsingen möchten.

Angefragt werden wir, ob wir finanzielle Unterstützung brauchen können. Wir danken dann herzlich und freuen uns sehr.

Angefragt werden wir von einer privaten Stiftung zur Unterstützung von Seniorinnen und Senioren. Wie können wir helfen, wie helfen sie uns?

Angefragt werden wir – die Dortmunder Tafel – immer wieder und wir helfen gerne, wo wir können!

Horst Röhr

Impressum

Herausgeber:

DORTMUNDER TAFEL e.V.
Osterlandwehr 31 - 35,
44145 Dortmund
Telefon: 0231 - 477 324 - 0
Fax: 0231 - 477 324 - 32
E-Mail: info@dortmunder-tafel.de
www.dortmunder-tafel.de
facebook.com/dortmunder-tafel
V.i.S.d.P.: Dr. Horst Röhr

Spendenkonto:

Sparkasse Dortmund
IBAN DE 11 4405 0199 0001 1628 61
BIC DORTDE33XXX

Redaktion/Layout: Jochen Falk

Druck: Koffler-Druck

Beiträge:

ah - Albert Hilkenbach
aw - Ansgar Wortmann
it - Isabella Thiel
jf - Jochen Falk

Titelbild: Jutta Falk

Redaktionsschluss:

März-Ausgabe: 20. Februar
Juni-Ausgabe: 20. Mai
September-Ausgabe: 20. August
Dezember-Ausgabe: 20. November

Für die Kunden der Dortmunder Tafel

Neujahrsempfang



Jörg Schönfeld, Radomir Zecevic, Christian Zurbrüggen und Dr. Eiad Awwad hatten gemeinsam die Idee, einen Neujahrsempfang für die Kunden der Dortmunder Tafel zu organisieren.

Gesagt, getan: Am Nachmittag des 11. Januar 2024 bauten sie in der Tafelzentrale eine mobile Küche auf und servierten Reibekuchen, Pfannengemüse, warme und kalte Getränke. Außerdem hatten sie ein Au-

to voll Geschenküten mit Obst und Gemüse im Wert von 3.000 Euro, sowie Powerbanks und Reinigungsmittel aus dem Fundus der Werbeagentur Timetrax mitgebracht.

Eine super Aktion, die den vier Spendern viel Spaß gemacht hat und von unseren Kunden dankbar aufgenommen wurde. Eine ähnliche Veranstaltung ist für den Sommer geplant. *jf*



Fotos: it

Angehender Fußballprofi lernt die Dortmunder Tafel kennen Rafael Lubach im Fahrdienst und im Laden



Feierabend nach einer Schicht im Fahrdienst, Foto: jf



Rafael als Ladenmitarbeiter in Körne, Foto: Grabe

Rafael Lubach ist einer der vielversprechenden jungen Fußballtalente, die in der U19-Mannschaft von Borussia Dortmund kicken, um, wenn es gut läuft, eine Profikarriere zu starten. Bis in die U19-Nationalmannschaft hat er es bereits geschafft.

Aber der 19-jährige weiß schon auch, dass es klug ist, sich alternative Wege offen zu halten, falls es mit dem Profifußball doch nichts wird. Und so ist er neben dem Fußballspielen mit dem Fachabitur beschäftigt und möchte eine Trainerausbildung anschließen. Im Übrigen legt Borussia Dortmund Wert darauf, den angehenden Fußballstars Eindrücke aus anderen Lebensumständen zu vermitteln, zum Beispiel bei der Dortmunder Tafel.

So arbeitet Rafael im März für einige Tage im Fahrdienst und in der Filiale Körne mit. Von seiner Arbeit hat er nach den wenigen Tagen einen sehr positiven Eindruck und findet sie interessant, sowohl die Arbeit im Laden als auch im Fahrdienst. Es hat ihn beeindruckt,

wieviele Waren er mit seinem Kollegen auf einer Tour einsammelt, er findet das Betriebsklima kameradschaftlich und dass viele Kunden dankbar sind, für die Lebensmittel, die sie bei uns bekommen, ist ihm auch aufgefallen.

Viele Aspekte des Tafelalltags sind für junge Menschen wertvolle Erfahrungen. Angehende Fußballprofis sind ja aufgrund ihrer sportlichen Fähigkeiten in vielerlei Hinsicht besonders privilegiert und einige Lektionen in Empathie, sozialer Verantwortung und Teamarbeit sind sicher wertvoll. Der Ex-Borusse Neven Subotic ist beispielhaft für erfolgreiche Sportler, die früh erkennen, dass der neueste Sportwagen nicht unbedingt das Wichtigste im Leben ist.

Rafael macht auf jeden Fall den Eindruck, dass er für solche Gedanken offen ist und wir wünschen ihm für die angestrebte Profikarriere alles Gute und viel Erfolg.

Freuen würden wir uns, wenn ihm dabei die Tage bei der Tafel im Gedächtnis bleiben. jf

Spende für die Kindertafel Statt Geschenke



Michaela Stich, Volker Geißler, Michael Ernst

Seit über 70 Jahren gibt es die Partnergesellschaft Bußmann, Semer & Müller in Dortmund, ein Büro für Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Rechtsberatung.

Vor dem Weihnachtsfest hat man sich im Team überlegt, dieses Jahr auf gegenseitige Geschenke zu verzichten und stattdessen für einen guten Zweck zu spenden. So kamen 2.500 Euro zusammen, die unserer Kindertafel zu Gute kommen. Herzlichen Dank dafür.

Kommende Termine Kurz angekündigt

Mittwoch, 3. April 2024

Auf Wunsch von Borussia Dortmund arbeitet die U19-Mannschaft für einen Tag bei der Dortmunder Tafel mit. Die halbe Mannschaft in der Filiale Körne, die andere Hälfte im Fahrdienst. Eine gute Gelegenheit, einmal Eindrücke außerhalb von Schule und Trainingsplatz zu sammeln

Donnerstag, 11. April 2024,

18.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr
Mitgliederversammlung
DORTMUNDER TAFEL e.V.
Dortmund, Osterlandwehr 31-35

Dienstag, 16. April 2024,

19.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Aus Anlass von 20-Jahren Dortmunder Tafel richten wir gemeinsam mit den VOLKSWOHLBUND VERSICHERUNGEN unser Augenmerk auf die Kinderarmut und ihre Folgen. Dortmund, Südwall 37-41, 15. Stock Begrüßung durch Dietmar Bläsing, Sprecher des Vorstandes der VOLKSWOHLBUND VERSICHERUNGEN

Grußwort von Dirk Rutenhofer, Geschäftsführer der Weckbacher Sicherheitssysteme, Präsident des Westfälischen Industrieklubs Dortmund

Vortrag des Journalisten Martin Rucker: „Ernährungsarmut in Deutschland – ein Bildungsrisiko für Kinder“.

Diskussion

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um verbindliche Anmeldung bis 1. April an

ansgar.wortmann@dortmunder-tafel.de

Samstag, 8. Juni 2024,

11.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr:

20 Jahre Dortmunder Tafel Geburtstagsfest FÜR ALLE

Tafel-Zentrale,

Dortmund, Osterlandwehr 31-35

Alle sind eingeladen zu einem fröhlichen Rückblick auf 20 Jahre Tafelarbeit: Nachbarn, Freunde, Mitarbeiter (aktuelle und ehemalige), Kunden, Alte und Junge. Es gibt Essen, Trinken, Musik, Spiel und Spaß, von der Hüpfburg bis zum Fotorückblick

Spende statt Geschenke Dietrich Streißig



Die Dortmunder Tafel freut sich über eine Gesamtspende von 4.000,- Euro, die der Dortmunder Dietrich Streißig anlässlich der Feier seines 60. Geburtstages im Dezember 2023 in den Räumlichkeiten des Westfälischen Industrieklubs Dortmund gesammelt hat.

Einer der Höhepunkte seiner Feier bestand in der Versteigerung eines etwa 30 kg schweren Knusperhäuschens aus Lebkuchen, das für den stolzen Preis von 1.730 Euro zu Gunsten der Tafel einen Erwerb fand. ah



Hilfe wo sie gebraucht wird Auch das ist Tafel

Die Filiale Körne beliefert auch kranke Kunden, die nicht in der Lage sind, selbst in die Filiale zu kommen. Bei einem langjährigen Kunden, verstarb die Mutter, die sich immer rührend um ihren Sohn gekümmert hat. Der Mitarbeiter, der ihn beliefert, berichtet immer, wie es ihm so geht. Neulich kam er donnerstags von der Auslieferung zurück und erzählte, dass der Kunde kaum noch die Tür öffnen könne. Und er erfuhr auch, dass er bei 1,90 Meter nur noch 44 Kilo wiegt. Als ich davon hörte, machte ich mir große Sorgen und überlegte was man tun kann. Ich rief Corinna Skibbe, unsere Sozialarbeiterin, an und bat sie um Rat. Corinna setzte sich mit dem sozialpsychiatrischen Dienst in Verbindung, der gleich am nächsten Tag unseren Kunden besuchte und sofort dafür sorgte, dass er ins Krankenhaus kam.

Mittlerweile hat der Kunde schon wieder etwas zugenommen und ist auf dem Wege der Besserung. Dies war möglich, weil wir Hand in Hand gearbeitet haben und helfen konnten wo Hilfe gebraucht wird.

Regina Grabe

VOLKSWOHL spenden Für Panorama



Foto: Simone Szydlak

Dietmar Bläsing, Sprecher der Vorstände der VOLKSWOHL BUND Versicherungen, überreicht Dr. Horst Röhr einen Spendenscheck über 5000 Euro. Mit dem Geld unterstützt das Versicherungsunternehmen das Familien- und Kinderprogramm der Dortmunder Tafel.

Charlotte und Anita bei der Tafel

Spaß beim Kochen



Charlotte und Anita sind zwei Schülerinnen des Anna-Zillken Berufskollegs. Sie waren im Januar/Februar drei Wochen zum Praktikum im Panorama-Haus der Dortmunder Tafel. In ihrem Blog haben sie sich über ihre Erfahrungen ausgetauscht. Hier sind einige Auszüge daraus:

Charlotte:

So, wie fandest du unser Praktikum bei der Tafel?

Anita:

Ich fand unser Praktikum bei der Tafel gut, weil ich nette Menschen kennengelernt habe und gelernt habe, was die Tafel eigentlich wirklich ist.

Charlotte:

Ja, ich habe davor noch nie von der Tafel gehört, bin aber froh jetzt zu wissen, dass es sowas gibt, weil ich einfach sehr viele Menschen kenne, die sowas wie die Tafel brauchen.

Anita:

Ja das stimmt, du kannst denen sagen, dass, wenn sie Hilfe benötigen, sie hierherkommen können.

Charlotte:

Wir waren ja im Panoramahaus. Dort gibt es nachmittags Programme, wie zum Beispiel Schülerhilfe, Kochen und Basteln. Dass sowas angeboten wird, finde ich echt großartig. Die Kinder haben immer sehr viel Spaß und ich auch. Vor allem macht es mir donnerstags beim Kochen Spaß. Was war dein Lieblingstag?

Anita:

Mein Lieblingstag war in der dritten Woche der Donnerstag, da wir an dem Tag in der Körne-Filiale waren und aushelfen durften bei der Essensausgabe. Und wie du schon gesagt hast, donnerstags beim Kochen dabei sein macht immer Spaß.

Charlotte:

Es war ein echt tolles Praktikum.

Spende der Steuerzahler 25 € dm-Gutschein



Vor Weihnachten gab das Land NRW für einige Millionen Euro dm-Einkaufsgutscheine à 25 Euro für Bedürftige heraus. Verteilt wurden sie über die Tafeln im Land.

Eine besondere Spende Für unsere Kunden



Jürgen Repp, Horst Röhr, Jan Tillmann, Foto: jf

Wie schon im Jahr 2022 haben Jürgen Repp und Jan Tillmann, von KOBBA-Immobilien, mit einer besonderen Spende überrascht. 20.800 Euro ermöglichten uns, in der Adventszeit auf die obligaten Zwei Euro pro Einkauf zu verzichten und somit unseren Kunden ein kleines Weihnachtsgeschenk zu machen.

Neue Möbel für das Panoramahaus in der Haydnstraße

Robust und kindgerecht



Es wurde Zeit, das Mobiliar im Panoramahaus zu erneuern. Durch eine Spende von Mercedes war es möglich, eine Ruhewand einbauen zu lassen, die als Rückzugsort für die Kinder dienen soll. Durch das Hochklettern in die oberen Nischen wird zudem die Motorik der Kinder gefördert. Außerdem haben wir zwei neue Hängematten zum Toben, Schaukeln und Wohlfühlen sowie eine Spielecke mit robustem, kinderfreundlichem und qualitativ hochwertigem Holzspielzeug und diversen anderen Spielmöglichkeiten. Ein Airhockeytisch und neue Tische und Stühle für unseren Wintergarten wurden auch beschafft.

it



Netzwerken zwischen Filialleitungen Filialen tauschen sich aus



Foto: jf

Am 5. Februar trafen sich die Filialleitungen und ihre Stellvertreter in der Tafelzentrale. In unregelmäßigen Abständen kommen sie zusammen, um ihre Erfahrungen auszutauschen. Bei diesem Termin ging es unter anderem darum, wie die besonderen Weihnachtsaktionen abgelaufen sind.

Ein weiteres Gesprächsthema war, wie wir sicherstellen können, dass auch bei Urlaub und Krankheit für alle Filialen genügend Mitarbeiter vor Ort sind. Neben diesen „offiziellen“ Tagesordnungspunkten finden viele Gespräche „nebenbei“ statt, in denen Anregungen für die tägliche Arbeit ausgetauscht werden.

aw

Für die Kinderbetreuung Weiterbildung



Isabella, Rajaa, Foto: it

Wir, Isabella und Rajaa, arbeiten beide in unserem Panorama-Team in der Kinderbetreuung. Wir beteiligen uns in der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung (kefb) an einer mehrteiligen Fortbildungsmaßnahme. Sie startete im Januar und wird Ende Februar und im April fortgesetzt.

Der Kurs heißt in typischem Sozialarbeiter-Slang: "Methodenkoffer in der dialogischen Elternarbeit". Dabei wollen wir eine „wertvolle und praxisorientierte Qualifizierung für unsere Arbeit“ erwerben, speziell für den Kontakt zu den Eltern der Kinder, die bei uns betreut werden.

Das Ziel der Ausbildung ist es, in der Kommunikation mit den Eltern ein konstruktives und wertschätzendes Miteinander zu erreichen.

Auf den zweiten Teil der Fortbildung sind beide schon sehr gespannt. it

Hallo Umweltfreunde!



Der Frühling kommt, die Tage werden heller! **Licht aus, wo es nicht mehr nötig ist.** In vielen Bereichen sind Lichtsensoren installiert, die für eine immer ausreichende Beleuchtung zur Sicherheit aller Beschäftigten sorgen.

Das ist aber nicht in allen Räumen möglich. Daher bitte ich Euch in Eigenverantwortung darauf zu achten, dass unnötige Beleuchtung unterbleibt und der Stromverbrauch unseren nachhaltigen Zielen gerecht wird.

Daher bitte **Licht aus, wo eben möglich!**

Euer Möhrchen

Für unser Panoramaprogramm Spende für neue Möbel

Jörg Flocken, Niederlassungsleiter der Mercedes Niederlassung Dortmund, übergab einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro an Regina Grabe vom Vorstand der Dortmunder Tafel.

Bereits seit 1998 unterstützt Mercedes als einer der Hauptsponsoren die deutschen Tafeln. Mit der Spende fördert die Dortmunder Mercedes Niederlassung vor allem das Panoramaprogramm, bei dem die Anschaffung von kindgerechten Möbeln (siehe Seite 7) anstand.

aw



Jörg Flocken, Regina Grabe, Foto: Mercedes

Frisch auf die Tafel

Shakshuka

Shakshuka sind pochierte Eier in einer würzigen Tomaten- und Paprikasauce. Das Gericht kommt aus der nordafrikanischen und nahöstlichen Küche und wird mit Zutaten wie Zwiebeln, Knoblauch, Paprika, Tomaten und Gewürzen wie Kreuzkümmel, Paprikapulver und Chili zubereitet.

Zutaten (Für vier Personen):

Etwas Bratöl
Eine große, gehackte Zwiebel
Zwei gehackte Knoblauchzehen
Zwei gewürfelte Paprika
Eine Dose gewürfelte Tomaten
Ein TL gemahlener Kreuzkümmel
Ein TL Harissa (oder Paprikapulver)
Salz und Pfeffer nach Geschmack
Ein großer Klecks Joghurt
Vier Eier



Anleitung:

Gib das Öl in eine Pfanne und brate die gehackte Zwiebel bei mittlerer Hitze etwa 5 Minuten lang an, bis sie weich und leicht gebräunt sind. Gib den gehackten Knoblauch, Kreuzkümmel und Harissa hinzu und brate weitere 1-2 Minuten lang, bis der Knoblauch duftet. Dann werden die Paprikawürfel für etwa 5-7 Minuten lang angebraten, bis sie weich sind. Rühre die Dosentomaten hinein und lasse die Sauce etwa 10-15 Minuten lang köcheln, bis sie etwas eingedickt ist. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Mach mit einem Löffel Vertiefungen in die Sauce und lass die Eier hineingleiten. Sie werden bei geschlossener Pfanne etwa 5-7 Minuten lang pochiert, bis das Eiweiß fest, aber das Eigelb noch leicht flüssig ist. Sobald die Eier fertig sind, nimm die Pfanne vom Herd. Mit frischer Petersilie oder Koriander bestreuen und auf den Tisch stellen. Auf den Teller kommt ein ordentlicher Klecks Joghurt und dazu gibt es knuspriges Brot! jf

Solche Bufdis hatten wir noch nicht!

Yassin, Nixon und Sebastian



Besuche bei der Tafel lohnen sich irgendwie immer, allein schon durch den Kontakt zu netten Leuten. Neulich, zum Beispiel, treffe ich in der Zentrale drei gut gelaunte und muntere Burschen: Yassin aus Uganda, Nixon aus Costa Rica und Sebastian aus Ecuador. Die drei BuFDIs mit Visum teilen sich eine Wohnung und arbeiten ein halbes Jahr bei uns mit. Dabei bringen mit ihrer Mentalität und anderer Kultur frischen Wind in die Tafel.

jf

Nie wieder ist jetzt!



24. Januar: Demonstration in Dortmund für Freiheit und Demokratie

Seit Ende Januar geht eine Welle von Demonstrationen gegen das Anwachsen nationalistischer und fremdenfeindlicher Strömungen durch Deutschland. Auch in Dortmund gab es eine Versammlung an der geschätzt 35.000 Menschen teilnahmen, darunter auch der Redakteur des *Tafel Express*, motiviert durch journalistisches Interesse und persönliche Überzeugung.

Es war beeindruckend, wie sich diese große Menschenmenge – jung und alt, die Mitte der Gesellschaft – friedlich aber mit Entschlossenheit versammelte, einig in ihrem Motiv, die Demokratie und unsere pluralistische Lebensweise gegen Angriffe von rechts zu verteidigen.

Dass das tatsächlich notwendig ist, wissen wir aus unserer eigenen Deutschen Geschichte und den Beispielen in Ungarn, Polen oder in Donald Trumps Amerika. Denn die autoritären rechten Kräfte nutzen gerne demokratische Wahlen, um an die Macht zu gelangen, nur um anschlie-

ßend Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und den Schutz der Minderheiten zu schwächen oder sogar abzuschaffen.

Als Mitarbeiter oder als Kunde der *Dortmunder Tafel* können wir uns keinen größeren Kontrast vorstellen, als zwischen dem *Tafel*alltag, wo man mit einem Türkischen oder Polnischen Kollegen Lebensmittel sammelt, die ein Afghanischer oder Ukrainischer Flüchtling erhält und den Träumen rechter Phantasten von einer ethnisch homogenen Volksgemeinschaft. Bekanntlich führen ethnische Säuberungen überall auf der Welt zu Elend und Flüchtlingswellen.

Wir bei der *Tafel* dagegen, leben Vielfalt und Toleranz. Bei uns kann das muslimische Kopftuch problemlos neben der lila Punkfrisur getragen werden.

Straßen, Schulen, die Bahn, überbordende Bürokratie, vieles in Deutschland ist in schlechtem Zustand und wird zu Recht bemängelt. So ist es legitim, die Politik der Regierenden zu kritisieren.

Wer aber deshalb sagt: "Ich wähle jetzt aus Protest die Populisten vom rechten Rand", darf sich nicht wundern, nach den nächsten Wahlen in einem Land zu erwachen, in dem die wenigsten von uns leben möchten.

Sieht man sich nämlich die Wahlversprechen dieser Populisten an, so ist leicht zu sehen, welche Folgen für das gesellschaftliche Klima und die wirtschaftliche Entwicklung ihre fremdenfeindliche, anti-immigrantische Rhetorik und die von ihnen geplanten Kürzungen der Sozialleistungen hätten.

Auch unsere langjährige Zusammenarbeit mit dem *Jobcenter*, von dem viele unserer *AGH*-Mitarbeiter und auch die *Tafel* als Organisation profitieren, wäre in Frage gestellt. Also, liebe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der *Tafel*, liebe Kundinnen und Kunden, lasst uns hoffen, dass wir alle zusammen weitgehend immun gegen die Parolen von rechtsausen sind.

jf

Alles Gute zum Geburtstag

Verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für engagierte ehrenamtliche Mitarbeit bei der Dortmunder Tafel

Dezember

Ingo Augustat (60 J) Fahrdienst
Andrea Klemme (55 J) Huckarde
Gerlinde Strater (75 J) Huckarde

Januar

Frank Dittmann (65 J) Dorstfeld
Silvia Grützner (70 J) Haydnstr.

Februar

Jeyagowry Santhirasegaran
(50 J) Laden

Christine Jüngst-Buchholz
(60 J) Chor

März

Isolde Wannke (75 J) Dorstfeld

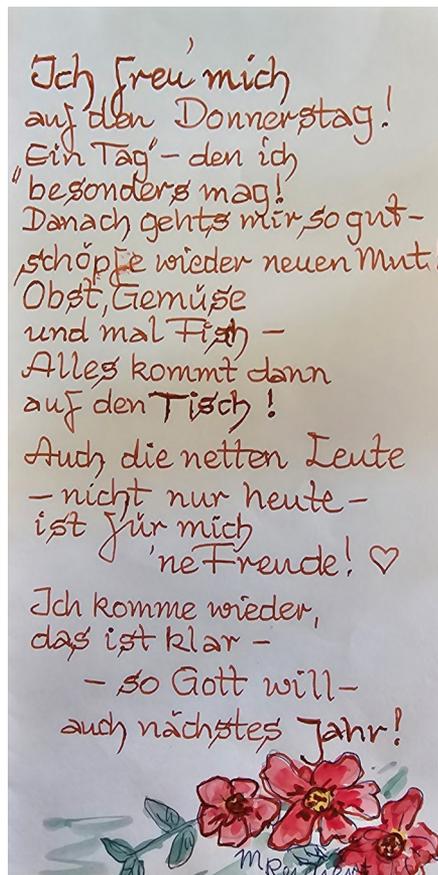


Foto: jf

Wenn Maja Feierabend macht Allein in der Tafelzentrale

Abends wenn die Letzten das Tafelgelände verlassen, wenn die Mitarbeiter sich noch einen schönen Abend wünschen, wenn Türen, Kühlhäuser, Rolltore, Fahrzeugtüren, Container und Villa abgeschlossen sind, wird es ruhig bei der Dortmunder Tafel. Die Kühlung brummt vor sich hin, Notbeleuchtung gibt spärliches Licht, Obst und Gemüse stapeln sich in der Lagerhalle, die Böden glänzen sauber und unschuldig, man kann sich nicht vorstellen, dass tagsüber unzählige Schritte über diese Böden getan werden. Die Hallen ruhen.

Ich genieße diese Ruhe. Genug von Menschenschicksalen, genug von alltäglichen Problemen, die zu meistern sind, genug von Sorgen, ob die Lebensmittel reichen.

Wenn ich so durch unsere Hallen laufe, merke ich, dass etwas wichtiges gerade fehlt. Nicht Gebäude, Kühlhaus, Autos und LKWs machen die Tafel aus, sondern es sind die Menschen, die bei uns arbeiten. Sie sind der Motor, sie geben dem Ganzen einen Sinn. Sie sammeln Lebensmittel. Sie haben Respekt

vor denjenigen, die diese Lebensmittel mit ihrer Kraft, Energie und Zeit produziert, geerntet, abgepackt, transportiert, gelagert und an uns verschenkt haben. Sie haben Respekt vor den Lebensmitteln. Sie haben Respekt vor Menschen, die sich in die Schlange stellen, um diese Lebensmittel zu bekommen. Sie haben Respekt vor den Geschichten, die hinter jedem unserer Kunden stecken.

Ich freue mich immer, schon seit 15 Jahren, wenn ich morgens zur Tafel komme und so viele Menschen sehe, die für die Tafel vieles geben. Sie stehen für die Tafel auf, geben ihre Kraft und ihre Zeit für so eine sinnvolle Sache. Das begeistert mich und treibt mich an. Und ich glaube, so geht es uns allen. Wir tragen uns gegenseitig und geben uns Kraft. So muss das sein.

So laufe ich abends durch unsere Hallen und freue mich auf nächsten Tag, auf neue Herausforderungen im Tafelalltag, neue Geschichten, die das Leben schreibt. Nie langweilig, immer wieder lustig, sehr menschlich.

Maja Silberg

Platz für Lyrik Obdachlos

*Am Tag, am dämmerhellen,
ob auch die Kälte kracht,
man hat doch seine Quellen -
aber die Nacht, die Nacht!*

*Wenn überall aus den Stuben
Der Schein der Kerzen bricht,
dann gelten bloß Mädeln und Buben,
aber unsereins nicht.*

*Unsereins sieht die vollen
Teller am Fenstersims.
Unsereins darf sich trollen.
Keiner sagt: „Komm und nimm`s!“*

*Keiner sagt: „Sei heute,
Herr Jesu, unser Gast!“
Heißen sich Christenleute.
Hat keiner das Wort erfasst.*

*Im Dorf die Hunde schlagen
wild an ... Ich drück mich sacht.
Der Tag wär` zu ertragen -
aber die Nacht, die Nacht!
Owlglass*

(Owlglass ist das Pseudonym für Dr. Hans Erich Blaich (1873 – 1945), der Original-Titel ist: „Alter Stromer“)

Weihnachtslieder und Ehrungen



Fotos: jf

Gute Stimmung im Goldsaal der Westfalenhallen



Uli Pieper singt Weihnachtslieder



Glückwunsch: 5 Jahre Arbeit für die Dortmunder Tafel



Glückwunsch: 15 Jahre Arbeit für die Dortmunder Tafel

„Alle Jahre wieder ...“ feiert die Dortmunder Tafel am dritten Advent Weihnachten, mittlerweile schon traditionell im Goldsaal der Westfalenhallen, die „gute Stube der Stadt“, wie es gerne heißt. Ebenso traditionell sind die Zutaten der Feier: Unserem Tafelchor unter der Leitung von Gudrun Bermingham lauschen, gemeinsam Weihnachtslieder singen, geleitet und unterstützt von Uli Pieper und seiner Gitarre, unsere Jubilare ehren, gut zu Mittag essen und über physikalische Phänomene staunen, unterhaltsam vorgeführt vom Physikanten. Zum Beispiel dem Phänomen, dass der Schwerpunkt eines Besens näher bei den Borsten liegt als am Ende des Stiels. Wer hätte das gedacht? Horst Röhr sprach in seiner Begrüßung von unseren beiden neuen Filialen in Lütgendortmund und in Nette und davon, dass die Tafel zukünftig mehr Lebensmittel direkt vom Acker und vom Baum einsammeln möchte. Fabian Schnecke stellte die Tafel-Jugend vor, die sich bei uns neu gegründet hat und zu der alle jungen TafelmitarbeiterInnen eingeladen sind, um ihre Energie und ihre Ideen einzubringen. Last not least gab es wieder eine Tombola mit vielen Preisen. So ist zu hoffen, dass alle beschwingt nach Hause gingen, motiviert auch 2024 weiter bei der Tafel mit anzupacken.

jf



Glückwunsch an Horst Röhr und Peter Thanscheidt für 10 Jahre Arbeit für die Dortmunder Tafel



Der Tafelchor mit Chorleiterin Gudrun Bermingham